

**Sonderabkommen  
zwischen der Europäischen Patentorganisation  
und dem Nordischen Patentinstitut  
über die Zusammenarbeit in PCT-Angelegenheiten**

**Special Agreement  
between the European Patent Organisation  
and the Nordic Patent Institute  
on Cooperation on matters relating to the PCT**

**Accord spécial  
entre l'Organisation européenne des brevets  
et l'Institut nordique des brevets  
relatif à la coopération sur les questions liées au PCT**

## Präambel

Die Europäische Patentorganisation, im Folgenden **die Organisation** genannt, und das Nordische Patentinstitut,

**im Hinblick** auf den Vertrag über die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens vom 19. Juni 1970, im Folgenden **der Vertrag** genannt,

**im Hinblick** auf das Übereinkommen über die Erteilung europäischer Patente vom 5. Oktober 1973, im Folgenden **das Übereinkommen** genannt, in der revidierten Fassung vom 20. November 2000,

**im Hinblick** auf das Protokoll über die Zentralisierung des europäischen Patentsystems, im Folgenden **das Protokoll** genannt,

**in Anbetracht** dessen, dass das Nordische Patentinstitut, im folgenden **das NPI** genannt, gemäß Abschnitt III Absatz 1 des Protokolls berechtigt ist, mit den darin genannten Einschränkungen eine Tätigkeit als Internationale Recherchenbehörde (ISA) nach dem Vertrag auszuüben,

**in Anbetracht** dessen, dass gemäß Abschnitt III Absatz 2 des Protokolls im Hinblick auf eine Harmonisierung der nach dem Vertrag vorgesehenen Recherchentätigkeiten im Rahmen des europäischen Patenterteilungssystems eine Zusammenarbeit zwischen dem Europäischen Patentamt (EPA) und dem NPI geplant ist,

**in Anbetracht dessen**, dass sowohl das EPA als auch das NPI gemäß Artikel 16 Absatz 3 Buchstabe a des Vertrags als ISA eingesetzt worden sind,

**in der Erwägung**, dass bei der Anwendung des Vertrags in Europa unter allen Umständen eine einheitliche hohe Qualität zu gewährleisten ist,

**in der Erwägung**, dass das EPA beschlossen hat, die Effizienz des europäischen Patentverfahrens aktiv zu steigern,

**in der Erwägung**, dass das EPA für die überwiegende Mehrheit der internationalen Anmeldungen, zu denen das NPI einen internationalen Recherchenbericht erstellt hat, als Bestimmungsamt oder ausgewähltes Amt nach dem Vertrag tätig wird und damit von seiner Tätigkeit als ISA profitiert,

**in dem Wunsch**, die Synergien zwischen allen als ISA tätigen Ämtern in Europa, im Folgenden **die europäischen ISAs** genannt, im Wege einer Intensivierung der in Abschnitt III Absatz 2 des Protokolls vorgesehenen Zusammenarbeit durch die Einführung einer Zusammenarbeit in PCT-Angelegenheiten zu stärken,

**in dem Bestreben**, dass zwischen der Organisation und den EPÜ-Vertragsstaaten, deren Zentralbehörde für den gewerblichen Rechtsschutz berechtigt war, gemäß Abschnitt III des Protokolls bzw. im Einvernehmen mit der Organisation eine Tätigkeit als ISA auszuüben, Abkommen zu schließen, die mit dem vorliegenden Abkommen vergleichbar sind,

sind wie folgt übereingekommen:

#### **Titel I**

### **Einführung einer Zusammenarbeit bei der Durchführung von Recherchentätigkeiten nach dem Vertrag über die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens im Rahmen des europäischen Patenterteilungssystems**

#### **Artikel 1**

##### **Zweck der Zusammenarbeit**

- (1) Das EPA und das NPI gehen hiermit eine Zusammenarbeit für die Durchführung der Aufgaben ein, die ihnen als ISA nach Artikel 16 Absatz 3 Buchstabe a des Vertrags sowie nach Abschnitt III Absätze 1 und 2 des Protokolls obliegen.
- (2) In Übereinstimmung mit Abschnitt III Absatz 2 des Protokolls besteht der Hauptzweck dieses Abkommens in der Harmonisierung der nach dem Vertrag vorgesehenen Recherchentätigkeiten im Rahmen des europäischen Patenterteilungssystems.
- (3) Jedes Amt wird als zuständige ISA für die internationalen Anmeldungen tätig, für die es vom Anmelder ausgewählt worden ist.

#### **Titel II**

### **Harmonisierung der Recherchentätigkeiten nach dem Vertrag**

#### **Artikel 2**

##### **Ausführung und Weiterentwicklung des Vertrags**

Das EPA und das NPI arbeiten in allen Angelegenheiten zusammen, die die Ausführung des Vertrags und die weitere Entwicklung der damit geschaffenen internationalen Zusammenarbeit betreffen. Insbesondere stimmen sie ihre Positionen in allen nach dem Vertrag zu behandelnden Angelegenheiten nach Möglichkeit untereinander ab.

#### **Artikel 3**

##### **Harmonisierung**

- (1) Das NPI gibt sich eine Gebührenordnung für Gebühren und sonstige Auslagen, die bei der Tätigkeit als ISA gemäß Regel 16.1 a) des Vertrags anfallen und die den nach der Gebührenordnung des EPA festgesetzten Beträgen entsprechen.
- (2) Bei der Recherche zu internationalen Anmeldungen wenden das EPA und das NPI die Vorschriften des Vertrags und seiner Ausführungsordnung sowie die Richtlinien nach dem Vertrag an. Sie wenden ferner die Richtlinien für die Prüfung im EPA an, soweit sie mit den Richtlinien nach dem Vertrag in Einklang stehen.
- (3) Für die Erstellung internationaler Recherchenberichte verwendet das NPI, soweit verfügbar, die vom EPA geschaffenen Datenbanken und Recherchenwerkzeuge.

- (4) Ein Ständiger Ausschuss zur Harmonisierung der Recherchentätigkeiten nach dem Vertrag, in dem das EPA und die europäischen ISAs vertreten sind, mit denen ein dem vorliegenden Abkommen vergleichbares Abkommen besteht, tritt regelmäßig zusammen, mindestens jedoch zweimal jährlich. Zum Aufgabenbereich dieses Ausschusses gehören unter anderem
- a) die Qualifikation und die Ausbildung der Prüfer;
  - b) die Entwicklung und Nutzung von Recherchenwerkzeugen und -methoden einschließlich der Nutzung von Klassifikationssystemen;
  - c) die Gewährleistung eines regelmäßigen Prüfer austauschs;
  - d) die Überwachung und Auswertung der Anwendung gemeinsamer Kriterien und Standards für die Qualität internationaler Recherchen mit dem Ziel, eine harmonisierte und kohärente Anwendung der Vorschriften zu gewährleisten, die der Recherchentätigkeit im Rahmen des PCT zugrunde liegen;
  - e) Richtlinien für den Austausch von Recherchen und anderen Dienstleistungen zwischen dem EPA und anderen europäischen ISAs;
  - f) Richtlinien für die Recherchentätigkeiten nach dem PCT.

#### **Artikel 4** **Zu Harmonisierungszwecken übertragene Akten**

- (1) Zur Harmonisierung der nach dem Vertrag vorgesehenen Recherchentätigkeiten wird das EPA dem NPI im Einvernehmen mit diesem Amt pro Jahr eine gewisse Zahl von Recherchen zu internationalen Anmeldungen übertragen. Die Zahl dieser Anmeldungen und die Kriterien für ihre Auswahl werden vom EPA und dem NPI entsprechend dem Harmonisierungsbedarf einvernehmlich festgelegt.
- (2) a) Die Zahl der dem NPI gemäß Absatz 1 übertragenen internationalen Anmeldungen beträgt höchstens 50 pro Jahr.
- b) Das EPA kann dem NPI aber im Einvernehmen mit einer anderen europäischen ISA, der im betreffenden Jahr weniger als 50 internationale Anmeldungen übertragen werden, zusätzliche internationale Anmeldungen übertragen. Die Summe aus der Zahl der dem NPI zusätzlich übertragenen Anmeldungen und der Zahl der Anmeldungen, die der anderen europäischen ISA übertragen werden, darf aber höchstens 50 pro Jahr betragen.
- (3) Ungeachtet der Übertragung einer bestimmten internationalen Anmeldung auf das NPI gemäß Absatz 1 ist das EPA gemäß seiner Verpflichtungen im Rahmen des PCT weiterhin für die Durchführung der Recherche oder eines anderen Verfahrens zu dieser Anmeldung verantwortlich.

- (4) Alle Kosten, die bei der Bearbeitung der dem NPI gemäß Absatz 1 übertragenen internationalen Anmeldung entstehen, sind von dem Amt zu tragen, bei dem sie anfallen. Das EPA führt 50 % der internationalen Recherchegebühr, die für solche internationalen Anmeldungen zu entrichten sind, an das NPI ab.

### **Titel III Schluss- und Übergangsbestimmungen**

#### **Artikel 5 Beilegung von Streitigkeiten**

Jede Streitigkeit zwischen den Vertragsparteien über die Auslegung oder Anwendung dieses Abkommens, die nicht im Verhandlungswege beigelegt werden kann, wird einem aus drei Mitgliedern bestehenden Schiedsgericht vorgelegt, dessen Entscheidung bindend ist. Ein Schiedsrichter wird vom EPA, ein weiterer vom NPI ernannt; diese beiden Schiedsrichter ernennen einen dritten, der als Vorsitzender tätig wird. Können sich die ersten zwei Schiedsrichter innerhalb von drei Monaten nach ihrer Ernennung nicht über die Ernennung des dritten einigen, so wird dieser auf Antrag des EPA und des NPI vom Präsidenten des Internationalen Gerichtshofs ernannt.

#### **Artikel 6 Änderung des Abkommens**

Auf Antrag jeder Vertragspartei finden Verhandlungen über eine Änderung dieses Abkommens und aller zu dessen Durchführung geschlossener Zusatzabkommen statt. Solche Verhandlungen werden erst eingeleitet, nachdem die Unterzeichner dieses Abkommens mit den anderen europäischen ISAs beraten haben, die ein vergleichbares Abkommen geschlossen haben.

#### **Artikel 7 Geltungsdauer des Abkommens**

Dieses Abkommen bleibt auf unbestimmte Zeit in Kraft. Es kann von jeder der Vertragsparteien schriftlich gekündigt werden; die Kündigung wird zwei Jahre nach Eingang der Kündigungsanzeige bei der anderen Partei wirksam, sofern darin nicht ein längerer Zeitraum genannt ist oder das EPA und das NPI sich auf einen kürzeren Zeitraum einigen.

#### **Artikel 8 Inkrafttreten des Abkommens**

Dieses Abkommen tritt in Kraft am 1.1.2008.

## Preamble

The European Patent Organisation, hereinafter referred to as *the Organisation* and the Nordic Patent Institute,

**Having regard** to the Patent Cooperation Treaty of 19 June 1970, hereinafter referred to as *the Treaty*,

**Having regard** to the Convention on the Grant of European Patents of 5 October 1973, hereinafter referred to as *the Convention*, as revised on 20 November 2000,

**Having regard** to the Protocol on Centralisation of the European Patent System hereinafter referred to as *the Protocol*,

**Whereas**, pursuant to Section III, paragraph (1) of the Protocol, the Nordic Patent Institute, hereinafter referred to as **the NPI**, is authorised, subject to the restrictions referred to in that paragraph, to act as an International Searching Authority (ISA) under the Treaty,

**Whereas**, pursuant to Section III, paragraph (2) of the Protocol, cooperation is foreseen between the European Patent Office (EPO) and the NPI with a view to harmonising search activities under the Treaty within the framework of the European system for the grant of patents,

**Whereas** the EPO and the NPI have each been appointed as an ISA in accordance with Article 16, paragraph (3)(a) of the Treaty,

**Considering** that it is of prime importance that the application in Europe of the Treaty be characterized by a uniform and high quality,

**Considering** that the EPO has resolved to promote actively the effectiveness of the European patenting process,

**Considering** that the EPO acts as a designated or elected Office under the Treaty in respect of the vast majority of international applications on which an international search report has been drawn up by the NPI, and thereby benefits from its activity as ISA,

**Desiring** to increase synergies between all Offices in Europe acting as ISA, hereinafter referred to as *the European ISAs*, by reinforcing the cooperation provided for in Section III, paragraph (2) of the Protocol with the establishment of a Cooperation on matters relating to the PCT,

**Intending** that Agreements similar to the present one shall exist between the Organisation and any EPC contracting state whose central industrial property office was authorised to act as an ISA by virtue of Section III of the Protocol or by agreement with the Organisation,

Have agreed as follows:

### **Title I**

## **Establishment of a cooperation for search activities under the Patent Cooperation Treaty within the framework of the European system for the grant of patents**

### **Article 1**

#### **Purpose of the cooperation**

- (1) The EPO and the NPI hereby enter into a cooperation for the purpose of carrying out the tasks incumbent on them as ISAs in accordance with Article 16, paragraph (3)(a) of the Treaty, and Section III, paragraphs (1) and (2) of the Protocol.
- (2) In conformity with Section III, paragraph (2) of the Protocol, the main purpose of this Agreement is the harmonisation of search activities under the Treaty within the framework of the European system for the grant of patents.
- (3) Each Office shall each act as the competent ISA in respect of international applications for which it has been chosen by the applicant.

### **Title II**

## **Harmonisation of search activities under the Treaty**

### **Article 2**

#### **Implementation and development of the Treaty**

The EPO and the NPI shall cooperate on matters concerning the implementation of the Treaty and the further development of the international cooperation established thereby. They shall, in particular, coordinate as far as possible their positions concerning matters to be dealt with under the Treaty.

### **Article 3**

#### **Harmonisation**

- (1) The NPI shall adopt a schedule of fees and other charges with respect to the work of an ISA in accordance with Rule 16.1(a) of the Treaty which shall be the same as those laid down under the Rules relating to Fees of the EPO.
- (2) In searching international applications, the EPO and the NPI shall apply the provisions of the Treaty and of its Regulations as well as the Guidelines drawn up under the Treaty. They shall also apply the Guidelines for examination in the EPO to the extent that they are in line with the Guidelines drawn up under the Treaty.
- (3) For the purpose of drawing up international search reports, the NPI shall, wherever available, use the databases and search tools created by the EPO.

- (4) A Permanent Committee on Harmonisation of Search Activities under the Treaty whose membership shall comprise the EPO and any European ISA with whom an agreement similar to this present one exists, shall meet regularly and in any event at least twice a year. The terms of reference of this Committee shall include:
- (a) the qualification and training of examiners;
  - (b) the development and use of search tools and search methods, including the use of classification systems;
  - (c) arrangements for the exchange of examiners on a regular basis;
  - (d) monitoring and evaluating the application of common criteria and standards concerning the quality of international searches, aiming at a harmonised and consistent application of the provisions governing PCT search work;
  - (e) guidelines for the exchange of search and other services between the EPO and other European ISAs;
  - (f) guidelines on search activities under the PCT.

#### **Article 4 Harmonisation files**

- (1) For the purpose of harmonising search activities under the Treaty, the EPO will, in agreement with that Office, transmit to the NPI a number of international applications to be searched annually. The number of such applications and the criteria for selecting them shall be decided by common agreement between the EPO and the NPI in light of the requirements for harmonisation.
- (2) (a) The number of international applications transmitted to the NPI in accordance with paragraph 1 shall not exceed 50 per year.
- (b) The EPO may, however, transmit a number of additional international applications to the NPI in agreement with any other European ISA to which less than 50 international applications are transmitted in the relevant year. The sum of the number of additional applications transmitted to the NPI and the number of applications transmitted to that other European ISA may not exceed 50 per year.
- (3) Notwithstanding the transmission of any particular international application to the NPI under paragraph (1), the EPO remains responsible for carrying out the search or any other procedure on that application in accordance with its obligations under the PCT.

- (4) Any costs in relation to the processing of the international application which was transmitted to the NPI under paragraph (1) shall be borne by the Office incurring them. For such international applications, the EPO shall transfer 50% of the international search fee to the NPI.

**Title III**  
**Final and transitional provisions**

**Article 5**  
**Settlement of disputes**

Any dispute between the parties concerning the interpretation or application of this Agreement, which is not settled by negotiation, shall be submitted to a three-member arbitration tribunal whose decision shall be final. One arbitrator shall be nominated by the EPO, one by the NPI and the third, who shall be the chairman, shall be elected by the first two. If, three months after their nomination, the first two arbitrators remain unable to agree on the nomination of the third, the latter shall be appointed, at the request of the EPO and the NPI, by the President of the International Court of Justice.

**Article 6**  
**Amendment of the Agreement**

At the request of any party, negotiations shall be held in order to amend this Agreement or any supplementary agreements in application thereof. Such negotiations shall not commence before consultation has taken place between the signatories of this Agreement and the other European ISAs with whom a similar Agreement exists.

**Article 7**  
**Duration of the Agreement**

This Agreement shall remain in force for an indeterminate period of time. Any party may terminate the Agreement by a notification in writing which will take effect two years after receipt of that notification by the other party, unless a longer period is specified in such notification or unless the EPO and the NPI agree on a shorter period.

**Article 8**  
**Entry into force of the Agreement**

This Agreement shall enter into force on 1.1.2008.

## Préambule

L'Organisation européenne des brevets, ci-après dénommée ***l'Organisation***, et l'Institut nordique des brevets,

**vu** le Traité de coopération en matière de brevets du 19 juin 1970, ci-après dénommé ***le Traité***,

**vu** la Convention sur la délivrance de brevets européens du 5 octobre 1973, ci-après dénommée ***la Convention***, dans le texte révisé du 20 novembre 2000,

**vu** le Protocole sur la centralisation du système européen des brevets, ci-après dénommé ***le Protocole***,

**considérant** que, en vertu de la section III, paragraphe 1 du protocole, l'Institut nordique des brevets, ci-après dénommé **le NPI**, est autorisé, dans les limites fixées dans ce paragraphe, à exercer une activité en qualité d'administration chargée de la recherche internationale (ISA) conformément au Traité,

**considérant** que, en vertu de la section III, paragraphe 2 du protocole, une coopération est prévue entre l'Office européen des brevets (OEB) et le NPI en vue d'harmoniser les activités de recherche au titre du Traité dans le cadre du système européen de délivrance de brevets,

**considérant** que l'OEB et le NPI ont chacun été nommés en qualité d'ISA conformément à l'article 16(3)a du Traité,

**considérant** qu'il est essentiel que l'application du Traité en Europe se caractérise par sa qualité élevée et son uniformité,

**considérant** que l'OEB a résolu de promouvoir activement l'efficacité de la procédure de délivrance de brevets européens,

**considérant** que l'OEB agit en tant qu'Office désigné ou d'Office élu au titre du Traité pour la grande majorité des demandes internationales pour lesquelles un rapport de recherche internationale a été élaboré par le NPI et bénéficie ainsi de l'activité de ce dernier en tant qu'ISA,

**désireux** d'accroître les synergies entre tous les Offices européens agissant en tant qu'ISA, ci-après dénommés ***les ISA européennes***, en renforçant la coopération visée à la section III, paragraphe 2 du Protocole par la mise en place d'une Coopération sur les questions liées au PCT,

**résolus à ce** que des accords similaires au présent accord soient conclus entre l'Organisation et tout Etat contractant dont l'office central de la propriété industrielle a été autorisé à agir en tant qu'ISA en vertu de la section III du Protocole ou d'un accord conclu avec l'Organisation,

sont convenus de ce qui suit :

## **Titre I**

### **Mise en place d'une coopération dans le domaine des activités de recherche conformément au PCT dans le cadre du système européen de délivrance de brevets**

#### **Article premier Objet de la coopération**

- (1) L'OEB et le NPI engagent une coopération ayant pour objet la réalisation des tâches qui leur incombent en tant qu'ISA, conformément à l'article 16, paragraphe 3)a) du Traité et de la section III, paragraphes 1 et 2 du Protocole.
- (2) **Conformément** à la section III, paragraphe 2 du protocole, le principal objet du présent accord est l'harmonisation des activités de recherche au titre du Traité dans le cadre du système européen de délivrance de brevets,
- (3) Chaque office agit en tant qu'ISA compétente pour les demandes internationales pour lesquelles il a été choisi par le demandeur.

## **Titre II**

### **Harmonisation des activités de recherche au titre du Traité**

#### **Article 2**

##### **Mise en œuvre et développement de la coopération prévue par le PCT**

L'OEB et le NPI coopèrent sur les questions relatives à la mise en œuvre du Traité et à la poursuite du développement de la coopération internationale instituée par le Traité. Ils coordonnent notamment autant que possible leurs positions sur les questions régies par le Traité.

#### **Article 3 Harmonisation**

- (1) Le NPI adopte, pour son activité en tant qu'ISA, en vertu de la règle 16.1 a) du Traité, un barème de taxes et autres frais identique à celui fixé par le règlement relatif aux taxes de l'OEB.
- (2) Lorsqu'ils effectuent une recherche sur des demandes internationales, l'OEB et le NPI appliquent les dispositions du Traité ainsi que celles du règlement d'exécution et des directives établis au titre du Traité. Ils appliquent également les Directives relatives à l'examen pratiqué à l'OEB dans la mesure où elles sont conformes aux directives établies au titre du Traité.
- (3) Pour établir les rapports de recherche internationale, le NPI utilise les bases de données et outils de recherche disponibles qui ont été créés par l'OEB.

- (4) Un Comité permanent chargé de l'harmonisation des activités de recherche selon le Traité, dont seront membres l'OEB et toute ISA européenne avec laquelle un accord semblable au présent accord a été conclu, se réunira régulièrement, au minimum deux fois par an. Le mandat de ce comité doit englober :
- a) la qualification et la formation des examinateurs ;
  - b) le développement et l'utilisation des outils et méthodes de recherche, y compris l'utilisation des systèmes de classification ;
  - c) l'organisation d'échanges réguliers d'examineurs ;
  - d) le suivi et l'évaluation de normes et critères communs concernant la qualité des recherches internationales, afin d'appliquer de manière harmonisée et cohérente les dispositions régissant les travaux de recherche au titre du PCT ;
  - e) des directives relatives à l'échange de services de recherche et autres entre l'OEB et les autres ISA européennes ;
  - f) des directives relatives aux activités de recherche au titre du PCT.

#### **Article 4** **Dossiers relevant de l'harmonisation**

- (1) Afin d'harmoniser les activités de recherche au titre du Traité, l'OEB transmettra chaque année au NPI, en accord avec ce dernier, un certain nombre de demandes internationales pour lesquelles la recherche doit être effectuée. Le nombre de demandes et les critères de sélection de ces demandes sont fixés d'un commun accord entre l'OEB et le NPI compte tenu des exigences de l'harmonisation.
- (2) a) Le nombre de demandes internationales transmises au NPI conformément au paragraphe 1 ne dépasse pas 50 par an.
- b) Toutefois, l'OEB peut transmettre un certain nombre de demandes internationales supplémentaires au NPI en accord avec n'importe quelle autre ISA européenne à laquelle moins de 50 demandes internationales sont transmises au cours de l'année en question. La somme du nombre de demandes supplémentaires transmises au NPI et du nombre de demandes transmises à cette autre ISA européenne ne peut dépasser 50 par an.
- (3) Nonobstant la transmission de certaines demandes internationales au NPI au titre du paragraphe 1, l'OEB reste responsable de la recherche ou de toute autre procédure relative à cette demande, conformément à ses obligations au titre du PCT.

- (4) Tous les frais liés au traitement de la demande internationale transmise au NPI au titre du paragraphe 1 sont supportés par l'Office qui les a engagés. Pour ces demandes internationales, l'OEB transfère 50 % de la taxe de recherche internationale au NPI.

### **Titre III Dispositions finales et transitoires**

#### **Article 5 Règlement des différends**

Tout différend entre les parties au sujet de l'interprétation ou de l'application du présent accord qui n'a pu être réglé par voie de négociation est soumis à un tribunal d'arbitrage constitué de trois membres, dont la décision est définitive. Un arbitre est nommé par l'OEB, un deuxième par le NPI et le troisième, qui est le président, est choisi par les deux premiers. Si, trois mois après leur nomination, les deux premiers arbitres ne peuvent toujours pas se mettre d'accord sur la nomination du troisième, ce dernier est nommé, sur demande de l'OEB et du NPI, par le Président de la Cour internationale de Justice.

#### **Article 6 Modification de l'accord**

Sur demande d'une quelconque des parties, des négociations sont engagées afin de modifier le présent accord ou les accords supplémentaires conclus en application de celui-ci. Ces négociations ne sont pas engagées avant qu'une consultation ait eu lieu entre les signataires du présent accord et les autres ISA européennes avec lesquelles un accord semblable a été conclu.

#### **Article 7 Durée de l'accord**

Le présent accord reste en vigueur pendant une durée indéterminée. Toute partie peut mettre fin à l'accord par notification écrite prenant effet deux ans après sa réception par les autres parties, sauf si un délai plus long est spécifié dans la dite notification ou si l'OEB et le NPI conviennent d'un délai plus court.

#### **Article 8 Entrée en vigueur de l'accord**

Le présent accord entre en vigueur à compter du 1.1.2008.

Geschehen zu München am 13.12.2007 in vier Urschriften in deutscher, englischer und französischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Done at Munich on 13.12.2007 in four originals in the German, English and French language, each text being equally authentic.

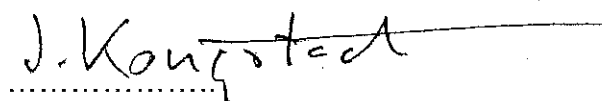
Fait à Munich le 13.12.2007, en quatre exemplaires en langues allemande, anglaise et française, chaque texte faisant également foi.

Für die Europäische Patentorganisation  
For the European Patent Organisation  
Pour l'Organisation européenne des brevets



**Alison Brimelow**  
Präsidentin/President/Présidente  
Europäisches Patentamt  
European Patent Office  
Office européen des brevets

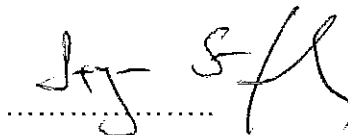
Für das Nordische Patentinstitut  
For the Nordic Patent Institute  
Pour l'Institut nordique des brevets



**Jesper Kongstad**  
Direktor/Director/Directeur  
Dänisches Patent- und Markenamt  
Danish Patent and Trademark Office  
Office danois des brevets et des marques



**Ásta Valdimarsdóttir**  
Generaldirektor/Director General/Directeur général  
Isländisches Patentamt  
Icelandic Patent Office  
Office islandais des brevets



**Jørgen Smith**  
Generaldirektor/Director General/Directeur général  
Norwegisches Amt für gewerblichen Rechtsschutz  
Norwegian Industrial Property Office  
Office norvégien de la propriété industrielle